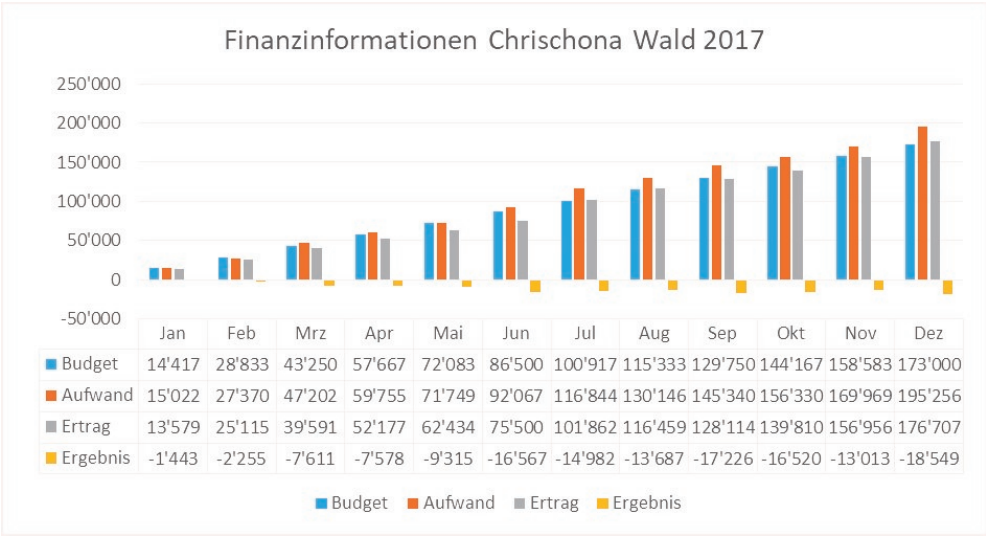


Finanzübersicht per 31. Dezember 2017



Die nachfolgende Grafik zeigt in etwa unser Jahresergebnis auf. Der definitive Abschluss erstellt Erika Hess aktuell und die Zahlen werden an der nächste GV dann bestätigt vorliegen. Vielen Dank an der Stelle für alle Unterstützung. Wir sind euch sehr dankbar.

Erika Hess & Peter Grossholz

„Aber du, Herr, bist der Schild für mich.“
Psalm 3,4

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD,

LAYOUT: MIRJAM REHFELD
DRUCK: ANDREAS DIENER
AUFLAGE: 110 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 31. MÄRZ 2018

Sprechstunde der Gemeindeleitung
Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte via Samuel Baumgartner (per Telefon oder Email) bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

März 2018

Fr	2	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	2	20:00	Jugendgruppe
Sa	3	13:30	Jungschar
So	4	09:30	Missionsgottesdienst mit Lukas Neukom (09.00 Gebet)
Mo	5	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	6	08:00	Missionsgebet
Do	8	19:30	Gemeindeversammlung
So	11	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	12	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	13	09:00	Frauengesprächskreis
Di	13	19:30	Gemeindegebet
Fr	16	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	16	09:30	Jugendgruppe
Sa	17	13:30	Jungschar
So	18	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	19	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	20	08:00	Missionsgebet
Fr	23	20:00	Jugendgruppe
Sa	24	15:30	Lobpreisnachmittag
So	25	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	26	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	27	19:30	Gemeindegebet
Do	29	07:00	Allianzgebet
Fr	30	09:30	Karfreitagsbesinnung (09:00 Gebet)

Ergänzungen März & April
10.03. Gemeindeleitungstag auf St. Chrischona
6.-7.04. Gemeindeleitungsretraite
21.-26.04. Timeout Lager
23.04.-4.05. Frühlingsferien Wald

April 2018

So	1	09:00	Oster Brunch / Gottesdienst für alle
Mo	2	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	3	08:00	Missionsgebet
Sa	7	13:30	Jungschar
So	8	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	9	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	10	09:00	Frauengesprächskreis
Di	10	19:30	Gemeindegebet
Do	12	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	13	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	13	20:00	Jugendgruppe
So	15	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	16	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	17	08:00	Missionsgebet
Fr	20	20:00	Jugendgruppe
Sa	21	15:30	Lobpreisnachmittag
So	22	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	23	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	24	19:30	Gemeindegebet
Do	26	07:00	Allianzgebet
Fr	27	20:00	Jugendgruppe
So	29	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	30	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz



Wenn Gott Gelingen schenkt...

„Der Herr aber war mit Josef, und er war ein Mann, dem alles gelang...“ 1. Mose 39:2

Schon immer hat mich Josefs Lebensgeschichte sehr beeindruckt. Ein Mann, dem viel Unrecht widerfährt und der „nur“ zwei Kapitel später – direkt vom Gefängnis – zur rechten Hand des Pharaos ernannt und über das ganze Land Ägypten gesetzt wird. (1. Mose 41:43). Jedes Mal erfüllt mich das Lesen dieser Stelle mit einer gewissen Genugtuung.

Die Vorgeschichte von Josefs Traumkarriere ist jedoch ziemlich ernüchternd. Seine eigene Familie ignoriert sein Flehen um Gnade und die Sklavenhändler legen ihn in Ketten. Später wird er durch Potifars Frau zu Unrecht beschuldigt, für Jahre ins Gefängnis geworfen und da scheinbar vergessen.

„Diese Ungerechtigkeit schreit zum Himmell!“ hätte ich sehr gerne schon öfters laut in die Welt geschrien, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle. Wie gerne würde ich dann Gottes mächtiges Eingreifen sehen – selbstverständlich in der Art und Weise, die *ich* mir wünsche.

Wie geht denn Josef mit seiner noch viel zermürenderen Situation um? Bei aller Ungerechtigkeit verliert er die göttliche Perspektive nicht. Er weiss, dass Gott einen Plan hat und vertraut darauf. In jeder Situation gibt er von ganzem Herzen sein Bestes, weil er weiss, dass Gott bei ihm ist und ihn segnet. Er ist bereit, zu vergeben und loszulassen. Auch nachdem er die Karriereleiter erklommen hat, richtet er sein Leben auf Gott aus und bleibt in Seiner Abhängigkeit.

Mit folgendem Bibelvers möchte ich uns alle ermutigen, in dieser Perspektive zu wachsen und zu glauben:

„Vertraue auf den Herrn mit ganzem Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand. Auf all deinen Wegen erkenne nur Ihn, dann ebnet Er selbst deine Pfade.“ Sprüche 3:5-6

Mirjam Rehfeld

doppel:punkt:März & April 2018

Glaubensimpulse für den Alltag

Positive Inhalte in sozialen Medien sind leider oft Mangelware. Seit ein paar Jahren gibt es eine Seite, die sich unter Christen im deutschen Sprachraum grosser Beliebtheit erfreut. Es handelt sich um „Glaubensimpulse“. Wir haben mit dem Gründer und Leiter Sven Kühne gesprochen.

Wie würdest du jemandem „Glaubensimpulse“ erklären – was ist das?

Glaubensimpulse ist eine digitale Initiative vom konfessionsunabhängigen christlichen Mediendienst IM Österreich (Impuls Medien). IM wurde im Jahr 2013 auf der Glaubensgrundlage der Evangelischen Allianz in Innsbruck (A) gegründet.

Du bist der Initiant – was hat dich dazu bewogen, dieses Tool zu lancieren?

Es hat mit einem Gebet begonnen. Ich fragte Jesus, wie er seine Generation erreichte. Die Antwort war: am Marktplatz seiner Generation. Dort, wo sich die Menschen aufhalten. Und sogleich stellte ich mir die Frage wo sich dieser Marktplatz heute befinden und kam zum Ergebnis: in den sozialen Medien.

Wie funktioniert „Glaubensimpulse“?

„Glaubensimpulse“ ist eine virale Evangelisationsinitiative. Jede Person hat im Schnitt mehr als 350 Freunde in den sozialen Medien. Wenn Abonnenten unsere Beiträge liken, teilen oder kommentieren, erreichen diese im Schnitt 10-20 % ihrer Freunde. Wir bieten die täglichen Impulse auf Facebook, Instagram, Pinterest, YouTube, Twitter und WhatsApp an.



Woher nehmt Ihr die Ideen?

Wir arbeiten nach einem Redaktionsplan und bieten täglich einen Mix unterschiedlicher Inhalte. Dazu zählen Tageslosungen, christliche Cartoons, Video-Andachten, Lobpreismusik, Buchempfehlungen und Bildimpulse mit Bibelversen. Die Inhalte erstellen wir selber oder recherchieren sie zumindest.

Wen möchtet Ihr erreichen – und welches Ziel habt Ihr?

Seit dem Start zählen die mehrsprachigen Beiträge weltweit über eine halbe Milliarde Impressionen. Unsere rund 35 Ehrenamtlichen engagieren sich, damit jeden Tag möglichst viele Menschen Gott begegnen und ER unserer Generation Hoffnung

schenkt.

301.269 Nutzern gefällt das. Die meisten haben den Dienst abonniert. Wie erklärst du dir die grosse Resonanz?

Sehr viele Christen haben unsere Beiträge abonniert. Doch über die Viralität erreichen wir vor allem die Freunde der Christen. Die Statistiken zeigen, dass der christliche Glaube für sehr viele Menschen wichtig ist.

Euer Wunsch für die Zukunft?

Nach der Gründung von IM Österreich und IM Deutschland suchen wir interessierte Christen in der Schweiz, die sich bei uns einbringen wollen. Wir beten für Ehrenamtliche aus der Schweiz, die mit Gottes Hilfe den Mediendienst IM Schweiz gründen, um unsere Generation in der Schweiz noch besser zu erreichen.

Daniel Rehfeld

Link dazu: <http://www.glaube.at/impulse/glaubensimpulse/>

Heike Rosenau

Die diplomierte Pflegefachfrau lebt seit 1994 in Wald und teilt sich ihr Zuhause mit dem fast 14jährigen Kater Moritz. Ihre Mutter und Geschwister leben in Deutschland. Heike liebt Musik, spielt gerne Djembe und Gesellschaftsspiele und geniesst gutes Essen; zudem freut sie sich an den Schönheiten der Natur. Vor allem schätzt sie gute Gespräche und fröhliche Treffen mit Freunden.



Wie bist du von Deutschland nach Wald gekommen?

Mit dem Auto, grins... Aus beruflichen Gründen: In unserem Lehrkrankenhaus in Wuppertal wurde eine funktionelle Pflege ausgeführt; diese stand völlig im Gegensatz zu der ganzheitlichen Pflege, wie sie in unserem Schweizer Pflegefachbuch beschrieben wurde. Nach Jahren in diesem Spital fanden wir (Angelika und ich) daher die Schweiz als Arbeitsort sehr attraktiv! Dass wir im Zürcher Oberland gelandet sind, liegt daran, dass Angelika diese Gegend schon kannte. Wir fingen damals in der Zürcher Höhenklinik an.

Welches war / ist der grösste kulturelle Unterschied in der Schweiz? Die grösste Herausforderung / die grösste Freude?

Aus der Höflichkeit der Schweizer resultiert meinem Erleben nach meist eine grosse Diskretion; ich habe mir schon öfters Kommentare zur „cheibe dütsche Direktheit“ anhören dürfen! Eine offene, direkte Kommunikation ist mir jedoch einfach wichtig. Die grösste Herausforderung für mich war das Schwiizerdütsch! Zum Glück ist die Zürcher Mundart ja vergleichsweise „harmlos“... Erfreulicherweise konnte ich hier recht schnell Anschluss finden; mein Interesse an der neuen Heimat war vermutlich hilfreich dabei.

Wie kamst du in die Chrischona Wald?

Angelika kannte Chrischona schon und freute sich, dass Wald eine Gemeinde hat. Meine damaligen „Testbesuche“ (Peter Landert war Pastor) ergaben grosse Ähnlichkeiten mit der Baptistengemeinde, in der ich gross wurde. Als ich vor gut 2 Jahren wieder Anschluss an eine Gemeinde suchte - nach sehr vielen Jahren Abstinenz -, fiel mir der Besuch der Chrischona Wald leichter, da ich hier noch etliche Leute kannte. Und ich fühle mich wohl hier!

Wie hast du in den letzten Jahren Gott besonders erlebt?

Da gibt es Vieles, für das ich sehr dankbar bin: In den langen Jahren ohne persönliches Glaubensleben hat ER mich trotzdem begleitet, mir schliesslich einen Neuanfang ermöglicht und meinen „Alleingang“ vergeben! ER schenkte auch die Heilung von Beziehungen; das Grösste war letzten Sommer mein unerwartet gutes Auskommen mit meiner Mutter, wo auch menschliche Vergebung geschah. Viele wertvolle Gespräche mit lieben Menschen hier, die auch für mich beten, sowie Seelsorge bei Ram Bhalla, machen das Wachstum in meinem Glauben erst möglich. Ich bin mir auch sicher, dass Gott „unbemerkt“ immer bei mir war und mich jetzt vor einem Totalabsturz bewahrt hat: Erst kamen gesundheitliche Probleme mit Arbeitsunfähigkeit, anschliessend war ich nur 50% arbeitsfähig; dadurch bedingt dann der plötzliche Verlust meiner Arbeitsstelle, die mir sehr viel bedeutet hatte. Ich stehe jetzt am Beginn der beruflichen Wiedereingliederung, und bin sicher, dass Gott mir „meinen“ Arbeitsplatz zeigen wird.

Was wünschst du dir für die Chrischona und das Dorf Wald?

Der schon in der Chrischona geäusserte Wunsch nach mehr Gemeinschaft entspricht auch meinem persönlichen Bedürfnis. Es ist traurig, dass etliche (Nicht?-) - Mitglieder nicht mehr kommen, ich kenne aber nur wenige Gründe von Einzelnen. Ich hoffe, dass wir trotz unserer unterschiedlichen Vorstellungen zu einem Konsens finden! Und wir alle deshalb unsere Wünsche / Bedürfnisse ehrlich äussern, Ideen sammeln, „sieben“ und dann daraus gemeinsame Ziele erarbeiten können, mit Gottes Hilfe zusammenwachsen.. Für mich selbst und uns als Gemeinde wünsche ich mir Lebendigkeit, Interesse füreinander und weniger Hemmungen, aufeinander zuzugehen. So werden wir vielleicht auch für „das Dorf“ Wald anziehender? Daher super, dass unser Motto weiterhin "Befreit zur ansteckenden, fröhlichen Nachfolge" ist!

Mirjam Rehfeld